

## Aus der Facharbeit der DGAW e.V.

### DGAW-Gemeinschaftsstand auf der IFAT München auch 2024 ein voller Erfolg!

Die DGAW war auch 2024 mit einem Gemeinschaftsstand in Halle A6 präsent und wurde als Treffpunkt und Austauschplattform für Mitglieder und Interessenten intensiv genutzt. Mitgestalter waren neben dem Industriepartner Covestro AG das Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW, die ARE Deutzen GmbH, die REIKAN Group, die Albert Hoffmann GmbH und die NEEW Ventures GmbH.

Im Rahmen des ersten Messtages fand die Veranstaltung **Austauschplattform Zirkuläre B2B Elektronik** vom Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW (KNUW) am DGAW/KNUW-Stand statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem InnovationsZentrum für nachhaltige Technologieentwicklung Ostwestfalen-Lippe (InnoZent OWL) sowie dem Umweltministerium NRW organisiert. Die Veranstaltung war eine Fortführung der Austauschplattform „Zirkuläre B2B Elektronik“, welche unter der Führung des InnoZent OWL Akteure im industriellen Elektronikbereich auf NRW-Ebene miteinander vernetzt. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, mit denen die Versorgung mit kritischen Rohstoffen in NRW sichergestellt werden kann. Dies beinhaltet die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen diesen zukünftigen Lieferanten und den Herstellern, gemeinsame innovative Forschungsprojekte und langfristig die Transformation in eine umfassende Kreislaufwirtschaft.

Begrüßung beim Brunch durch Vorstandsrsprecher Dr. Alexander Gasten



Am 14. Mai war der Stand Anlaufstelle für die **DGAW Young Professionals** unter der Leitung von Dr. Lukas Gast. Am Nachmittag stand die **Akademie der Kreislaufwirtschaft** mit Professor Peter Hense, Professor Mario Mocker und Professor Gerhard Rettenberger zur Diskussion des ersten Empfehlungspapiers *Festlegung von Quoten in der Kreislaufwirtschaft* der Akademie der Kreislaufwirtschaft zur Verfügung.

Mit dem **Fifth Meeting for International Cooperation** war der Austausch

zu internationalen Themen unter Federführung von Dr. Volker Ludwig traditioneller Programmpunkt der DGAW.

Höhepunkt am 15.05.2024 war der Besuch von STS Viktor Haase am Stand des KNUW zur Unterzeichnung der Charta NRW:

### Runder Tisch Zirkuläre Wertschöpfung NRW bekommt Verstärkung aus Entsorgungswirtschaft und Industrie

Im Auftrag des Umweltministeriums vertrat das Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW (KNUW) das Land auf der Weltleitmesse für Umwelttechnologien. Staatssekretär Viktor Haase erklärte: „Wir wollen Nordrhein-Westfalen zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas machen. Diese Transformation wird eine Kraftanstrengung. Sie wird uns aber nur gelingen, wenn wir es schaffen, den ökologischen Umbau voranzutreiben und unser Bundesland gleichzeitig zu einem der nachhaltigsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsstandorte in Europa zu gestalten. In einer modernen Wirtschaft gehören Klimaschutz, der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, gute Arbeitsplätze und soziale Sicherheit untrennbar zusammen. Die Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Hebel, um dieses Ziel der Transformation zu erreichen.“

Im Rahmen der Messe haben der Regionalverband West des BDE e.V., die Landesgruppe Abfall NRW des VKU e.V. und die BDI-Initiative Circular Economy im Beisein von Umwelt-Staatssekretär Viktor Haase die Charta des Runden Tisches der Zirkulären Wertschöpfung NRW unterzeichnet. Mit der Charta verpflichten sich alle Mitglieder zu einer gemeinschaftlichen und zielgerichteten Durchsetzung einer zirkulären Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Der Runde Tisch Zirkuläre Wertschöpfung NRW wurde 2018 durch das Umwelt- und das Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen gemeinsam

mit Vertretenden des Projekts :metablon ins Leben gerufen. Am Runden Tisch werden die Aktivitäten von Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen, Verbänden, Kammern, Kommunen, Institutionen des Landes Nordrhein-Westfalen und Landesinitiativen im Themenfeld zirkuläre Wertschöpfung gebündelt.

Die Mitglieder des Runden Tisches repräsentieren unterschiedliche Positionen in der Wertschöpfungskette. Durch den gemeinsamen Austausch, Kooperationen und die Abstimmung von Aktivitäten soll die Umsetzung einer umfassenden Kreislaufwirtschaft in Nordrhein-Westfalen vorangetrieben werden. Für verschiedene Schlüsselbereiche sollen umsetzungsorientierte Handlungsansätze entwickelt und implementiert werden.

„Ein thematisch breitgefächertes Netzwerk ist die Grundlage, damit wir die ambitionierten Ziele einer zirkulären Transformation auch erreichen können. Es freut mich deshalb sehr, dass sich gleich drei neue starke Partnerinnen und Partner dem Netzwerk anschließen“, sagte Staatssekretär Haase.

Für die Institutionen unterzeichnete in München Dr. Claas Oehlmann (Geschäftsführer BDI-Initiative Circular Economy Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit, Industrie-Förderung mbH), Michael Wieczorek (Vorsitzender der Regionalgruppe NRW des BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V.) und Thomas Patemann (Vorsitzender der Landesgruppe Abfall NRW des VKU Vereinigung kommunaler Unternehmen e.V.).

[www.knuw.nrw](http://www.knuw.nrw)

Vlnr: Dr. Claas Oehlmann, STS Viktor Haase, Thomas Patemann, Michael Wieczorek, Monika Lichtenhagen-Wirths, Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich

© KNUW/Siegbert Heuser, Fotostudio Heuser)



**DGAW**  
RESSOURCEN  
NEU  
DENKEN.



Vlnr: Birte Turk, Dr. Lukas Gast, Prof. Dr.-Ing. Kerstin Kuchta, Konstantin Saure, Yanik Moldt, Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich, Moritz Petzold, Hana Stipanovic, Dr. Ewa Harlacz  
© SRH/Torge Huter



tional Member“ vertreten. Die vielfältigen deutschen Aktivitäten werden über die DGAW-RETech-AG „ISWA Germany“ koordiniert und alle wesentlichen Informationen sind auf der der ISWA-Germany Homepage (<https://www.iswagermany.de>) zu finden. Fachliche Ansprechpartner bei der DGAW sind hier Dr. Volker Ludwig (DGAW-Beauftragter Internationales) und Prof. Dr. Michael Nelles (DGAW & RETech Vorstand). Hier lässt sich nach rund 2 Jahre eine positive Zwischenbilanz ziehen und Deutschland hat sich bereits als zentraler Akteur in der ISWA etabliert!

Auf der IFAT wurden von ISWA Germany zahlreiche internationale Delegationen (China, Indien, MENA-Länder, USA, Äthiopien, Ghana, Korea, Singapur usw.) empfangen. Dabei hat auch die Zusammenarbeit der 3 Messestände von DGAW, RETech und ISWA International hervorragend funktioniert. Zu nennen ist hier aber auch das traditionelle Treffen der DGAW-Mitglieder mit internationalen Gästen auf dem IFAT-Stand der DGAW auf Einladung des Beauftragten für Internationales Dr. Ludwig, wo interessante internationale Entscheidungsthemen diskutiert wurden. Darüber hinaus wurden in Fachveranstaltungen und Diskussionsrunden laufende Projekte unterstützt und neue internationale Vorhaben auf den Weg gebracht. Hierbei sind die Aktivitäten der DGAW Young Professionals mit der weltweiten ISWA Young Professional Group (YPG) besonders positiv hervorzuheben, wo die Nachwuchskräfte der Branche Kreislaufwirtschaft eine sehr gute international ausgerichtete Plattform für die Vernetzung haben. Diese Angebote werden gut angenommen und die zentrale Ansprechpartnerin für die ISWA YPG ist hier Frau Dr. Haniyeh Jalalipour an der Universität Rostock.

Neben den internationalen Aktivitäten der Mitglieder von DGAW & RETech sind aber auch das starke Engagement der PREVENT Abfall Allianz und der International Waste Working Group (IWWG) zu nennen. Die IWWG ist das weltweite akademische Netzwerk der führenden Universitäten im Bereich der Kreislaufwirtschaft. IWWG & ISWA streben eine engere Zusammenarbeit an, um die globale Entwicklung der Kreislaufwirtschaft gemeinsam und schneller voranzutreiben zu können.

Weitere Anregungen für Internationale Themen nehmen Dr. Volker Ludwig, Haniyeh Jalalipour und Prof. Dr. Michael Nelles gerne entgegen.

[www.dgaw.de](http://www.dgaw.de)

Am 16.05.2024 wurde es im Rahmen des traditionellen DGAW und KNUW-Brunch dann noch einmal richtig voll auf dem Stand.

Den Abschluss am letzten Messetag bildete die Vorstellung des DGAW-Wissenschaftskongresses im Rahmen der Science-Corner, die von der Stadtreinigung Hamburg in Kooperation mit der HiiCCE GmbH und der TU Hamburg organisiert wurde. Als Campus der jungen Wissenschaft war die Science Corner der Anlaufpunkt für den Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft. Mehr als 40 Expert:innen und Nachwuchskräfte beteiligten sich an den Workshops, Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Das Konzept des DGAW-Wissenschaftskongresses, der in diesem Jahr bereits zum 13. Mal ausgerichtet wurde, stellten Birte Turk (DGAW e.V.) und Dr. Lukas Gast (INZIN e.V. und DGAW-Vorstand) vor. Das Ziel des Kongresses, sowohl die Wissenschaftler untereinander als auch mit Akteuren aus der Wirtschaft enger zu vernetzen, entsprach den im Rahmen der Science-Corner intensiv diskutierten Themen und soll 2026 gemeinsam weiter ausgebaut werden.

Im Rahmen des diesjährigen DGAW-Kongresses an der TU Wien erhielten zwei Teilnehmer ein von der Stadtreinigung Hamburg und HiiCCE gemeinsam ausgelobtes „IFAT-Stipendium“, das neben der Übernahme der Reisekosten auch die Möglichkeit beinhaltet, die auf dem Kongress vorgestellten Forschungsthemen im Rahmen der Science-Corner zu präsentieren. Preisträger waren Hana Stipanovic (Universität Leoben) und Moritz Petzold (FH Münster).

Zum Abschluss präsentierte Konstantin Saure, Promotionsstipendiat und Referent am INZIN Institut, seine Forschungsarbeit im Rahmen des Stipendiums bei den Stadtwerken Düsseldorf zu „Ressourcenstrategien für Städte in Deutschland“.

### ISWA-Germany auf der Weltleitmesse für Kreislaufwirtschaft IFAT 2024 in München

Grundvoraussetzung für das angestrebte klimaneutrale Deutschland im Jahr 2045 ist, dass wir unseren Material- und Energieverbrauch erheblich verringern. Dies ist nur mit signifikanten Effizienzsteigerungen und Konsumverzicht zu erreichen. Die national und global angestrebte Klimaneutralität bis etwa Mitte des Jahrhunderts basiert danach auf einem 100% Erneuerbaren Energiesystem und einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Die erfolgreiche Transformation ist schon für Deutschland eine große Herausforderung aber wir brauchen in Zukunft ja die weltweite Klimaneutralität und damit auch eine nachhaltige internationale Kreislaufwirtschaft. Es hilft also nur bedingt, wenn wir nur eine funktionierende Kreislaufwirtschaft für die rund 1% der Weltbevölkerung in Deutschland auf die Beine stellen. Deutschland gehört zu den weltweit führenden Nationen in Sachen Kreislaufwirtschaft und muss vor diesem Hintergrund nicht nur die nationalen Hausaufgaben erledigen, sondern auch einen Beitrag zum Aufbau einer nachhaltigen globalen Kreislaufwirtschaft leisten. So wird auch für deutsche Abfallwirtschaftsakteure ein internationales Engagement immer wichtiger, was sich auf der IFAT 2024 bestätigte.

Vor diesem Hintergrund war die IFAT in München wieder die ideale Bühne für die zahlreichen internationalen Aktivitäten der Akteure aus Deutschland. Hier ist insbesondere die DGAW-RETech-Arbeitsgruppe ISWA Germany nennen, wo die internationalen Aktivitäten der DGAW und dem Export-Netzwerk RETech gebündelt werden. Als zentrales globales praxisorientiertes Netzwerk der Experten in Sachen Kreislaufwirtschaft agiert die International Solid Waste Association (ISWA). Seit 2022 ist Deutschland hier auch wieder als „Na-